Bremer Nachrichten

begriff: Utah i.Zshg.m. Tourismus

reitete Auflage:	88.897	Anzeigenäquivalenz:	4.253 €
hweite:	222.242		Seite: R2 / Mitte links

36684 - 17 - MM - TZ - 14326754 - SV Mi -

" – Navajo-Indianer eröffnen Hotel im Monument Valley in Utah

nbö-
Him-
Bun-
lche
igen
Früh-
ächs-
zt im
igen

rk er-
onal-
n die
uris-

mus im Monument Valley, jetzt mit einem eigenen Hotel. Geleitet wird „The View" von einer 26-jährigen Navajo. Zwei wichtige Gründe für das Projekt waren die Schaffung von ortsnahen Arbeitsplätzen und die Pflege der traditionellen Kultur. Zwölf Prozent der Brutto-Einnahmen des Hotels fließen deshalb direkt an das Volk der Navajo.

Ein erster Lichtblick, mehr nicht. Die Lebensbedingungen der Navajos, so urteilt unser indianischer Guide während einer organisierten Tal-Tour, hätten sich durch den Bau des Hotels bislang noch nicht wesentlich verbessert. Jobs seien weiterhin rar gesät. Alle hoffen jetzt auf eine gute touristische Zukunft. Er selbst lebe mit seiner Großmutter ohne fließend Wasser und Elektrizität in einem Valley-Dorf. Und seine sieben Kinder seien außerhalb des Tals in Hausgemeinschaften untergebracht, um die Schule besuchen zu können. Da haben es die Hotelgäste zweifellos besser: Empfangen werden sie in einer von Licht durchfluteten Halle mit indianischem Kunsthandwerk und dezenter Flötenmusik. Panorama-Fenster eröffnen den Blick auf die monumentalen Tafelberge. Sogar aus dem Fahrstuhl ist die grandiose Filmkulisse zu sehen. Gleich in der Nachbarschaft wurden hier unter anderem der Kultwestern „Spiel mir das Lied vom Tod" und Szenen aus „Easy Rider" gedreht. Eine Fahrt durch das weitläufige Tal ist ein Erlebnis, das ehrfürchtig stimmt. In Millionen von Jahren sind die bis zu 300 Meter hohen majestätischen Sandsteinformationen durch Wind und Wetter entstanden: „big hogan" oder „eye of the sun", durch deren Öffnungen sich das Blau des Himmels kontrastreich gegen die rötlichen Felsen abhebt. Ebenso imposant ist die gigantische Halbhöhle „ear of the wind", auf deren Sanddüne ein Mensch winzig erscheint.

Diese und andere fantastische Gesteinsformationen sind allerdings nur mit einem autorisierten Guide zugänglich. Die Alternative: Wer will, kann das Valley auf eigene Faust erkunden. Auch die Eindrücke entlang der öffentlichen 17-Meilen Route sind garantiert ein unvergessliches Erlebnis. Selbstfahrer sollten jedoch beachten, dass die Strecke als „Dirt Road" gilt. Viele Leihwagen-Vermieter untersagen deshalb das Befahren solcher Straßen.

GUT ZU WIS SEN

Anschrift: The View, PO Box 360457,Monument Valley Navajo Tribal Park,Utah 84536,Telefon (435)727-55 55, **Internet:**www.navajonationparks.org
Geführte Touren: ein Zwei-Stunden-Ausflug wird für umgerechnet 50 Euro angeboten.
Allgemeine Auskunft: www.monumentvalleyview.com